

Die Vereinigung Heit Sorg zu Bärn liess sich anlässlich einer öffentliche Begehung mit Christoph Schärer, Leiter Stadtgrün Bern das Projekt Stadteilpark Wyssloch-Egelsee; Zonenplan und Parkanlage erläutern

Das Gebiet Egelsee-Wyssloch ist heute ein beliebter und viel begangener Naherholungsraum. Wegen steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen möchte die Stadt Bern im Wyssloch ein neues Schulhaus realisieren und das ehemalige Bauernhaus Wysslochgut zu einer Tagesschule umbauen. Das neue Schulhaus soll am Ort der heutigen Familiengärten gebaut werden und das Familiengartenareal würde verlegt. Diese Bauabsicht hat im Quartier bereits zu heftigen Diskussionen geführt und die Vereinigung Heit Sorg zu Bärn dazu bewogen sich vom Leiter von Stadtgrün Bern vor Ort informieren zu lassen. Um den Stadteilpark und das Schulhaus realisieren zu können, ist eine Änderung des Zonenplans und eine Teilrevision der städtischen Bauordnung erforderlich. Wann die Vorlage dem Stadtrat und dem Volk zur Genehmigung unterbreitet wird, war im September 2021 noch nicht bekannt. Der Vortrag an den Stadtrat ist aber auf der Homepage der Stadt Bern bereits abrufbar.



Zonenplanänderung (Planausschnitt) Stand 03.08.2018 / AV©Vermessungsamt der Stadt Bern

Anlässlich der Begehung konnte Christoph Schärer, Leiter Stadtgrün Bern aufzeigen, wie man den Egelsee heute bewirtschaftet. Auf Eingriffe wird weitgehend verzichtet und das Gelände möglichst der Natur überlassen. Da viele Insekten zum Überleben auf Totholz angewiesen sind, verbleiben einzelne alte umgestürzte Bäume im Wasser. Auch in den Schilf- und Pflanzengürtel wird möglichst wenig eingegriffen. Diese Strategie wurde von einigen Teilnehmenden als vernachlässigen des Unterhalts gedeutet und man wünscht sich, dass die Stadt Bern künftig wieder vermehrt Unterhaltsarbeiten ausführen würde. Weil der Seeboden aus einer dünnen Lehmschicht besteht darf der See nicht mit Booten befahren oder als Schwimmteich genutzt werden. Stadtgrün verzichtet deshalb auch auf Eingriffe ins Gewässer. Stadtgrün würde es sehr begrüßen, wenn über den Wysslochbach dem See mehr Frischwasser zufließen und dazu beitragen könnte, dass sich der See im Sommer nicht allzu stark erwärmen würde.



Dass für das neue Schulhaus der schöne Familien- und Schulgarten verlegt und mehrere alte Bäume gefällt werden sollen, stösst bei vielen Mitgliedern von Heit Sorg zu Bern auf starke Ablehnung. Man würde es bedauern, wenn dieser Grünraum durch Bauten beeinträchtigt würde. Man hofft, dass der zusätzlich erforderliche Schulraum möglichst in bereits bestehenden Schularealen und Gebäuden geschaffen werden kann.

Bern, 27.09.2021 / Grä